

*Der Antisemitismus war ein Grundpfeiler der nationalsozialistischen Ideologie. In seiner ersten großen Rede nach der Reichspogromnacht sprach Führer Adolf Hitler am 30. Januar 1939 – anlässlich des Jahrestags der „Machtergreifung“ – vor dem Reichstag über das Schicksal der europäischen Juden, die er als „Sündenböcke“ und „Kriegstreiber“ diffamierte:*

Ich möchte zur jüdischen Frage folgendes bemerken: Es ist ein beschämendes Schauspiel, heute zu sehen, wie die ganze Welt der Demokratie vor Mitleid trieft, dem armen gequälten jüdischen Volk gegenüber, allein hartherzig verstockt bleibt angesichts der dann doch offenkundigen Pflicht, zu helfen. Die Argumente, mit  
5 denen man die Nichthilfe entschuldigt, sprechen nur für uns Deutsche und Italiener. Denn man sagt: 1. „Wir“ – also die Demokratien – „sind nicht in der Lage, die Juden aufzunehmen!“ Dabei kommen in diesen Weltreichen noch keine 10 Menschen auf den Quadratkilometer, während Deutschland 135 auf den Quadratmeter zu ernähren hat, aber trotzdem dazu in der Lage sein soll. 2. Man versichert: Wir können sie nicht  
10 nehmen, außer denn sie erhalten z. B. von Deutschland einen bestimmten Kapitalsbetrag zur Einwanderung. Deutschland war allerdings jahrhundertelang gut genug, diese Elemente aufzunehmen, obwohl sie außer ansteckenden politischen und sanitären Krankheiten nichts besaßen. Was dieses Volk heute besitzt, hat es sich auf Kosten des nicht so gerissenen deutschen Volkes durch die übelsten  
15 Manipulationen erworben.

Wir machen heute nur wieder gut, was dieses Volk selbst verschuldet hat. Als einst das deutsche Volk um seine gesamten Ersparnisse kam aus Jahrzehntelanger redlicher Arbeit, dank der von Juden angestifteten und durchgeföhrten Inflation, als die übrige Welt dem deutschen Volk seine Auslandskapitalien wegnahm, als man uns  
20 den ganzen Kolonialbesitz enteignete, da haben diese philanthropischen Erwägungen bei den demokratischen Staatsmännern anscheinend noch keinen entscheidenden Einfluß ausgeübt. Ich kann diesen Herren heute nur versichern, daß wir dank der brutalen Erziehung, die uns die Demokratien 15 Jahre lang angedeihen ließen, vollständig verhärtet sind gegenüber allen sentimental Anwandlungen. [...] 25 Denn Europa kann nicht mehr zur Ruhe kommen, bevor nicht die jüdische Frage ausgeräumt ist.

Es kann sehr wohl möglich sein, daß über dieses Problem früher oder später eine Einigung in Europa selbst zwischen solchen Nationen stattfindet, die sonst nicht so leicht den Weg zueinander finden würden. Die Welt hat Siedlungsraum genügend, es muß aber endgültig mit der Meinung gebrochen werden, als sei das jüdische Volk vom lieben Gott eben dazu bestimmt, in einem gewissen Prozentsatz Nutznießer am Körper und an der produktiven Arbeit anderer Völker zu sein. Das Judentum wird sich genau so einer soliden aufbauenden Tätigkeit anpassen müssen, wie es andere Völker auch tun, oder es wird früher oder später einer Krise von unvorstellbarem  
30 Ausmaße erliegen.

Und eines möchte ich an diesem vielleicht nicht nur für uns Deutsche denkwürdigen  
Tage nun aussprechen: Ich bin in meinem Leben sehr oft Prophet gewesen und  
40 wurde meistens ausgelacht. In der Zeit meines Kampfes um die Macht war es in  
erster Linie das jüdische Volk, das nur mit Gelächter meine Prophezeiungen  
hinnahm, ich würde einmal in Deutschland die Führung des Staates und damit des  
ganzen Volkes übernehmen und dann unter vielen anderen auch das jüdische  
45 Problem zur Lösung bringen. Ich glaube, daß dieses damalige schallende Gelächter  
dem Judentum in Deutschland unterdes wohl schon in der Kehle erstickt ist.

Ich will heute wieder ein Prophet sein: Wenn es dem internationalen Finanzjudentum  
in und außerhalb Europas gelingen sollte, die Völker noch einmal in einen Weltkrieg  
zu stürzen, dann wird das Ergebnis nicht die Bolschewisierung der Erde und damit  
50 der Sieg des Judentums sein, sondern die Vernichtung der jüdischen Rasse in  
Europa. Denn die Zeit der propagandistischen Wehrlosigkeit der nicht-jüdischen  
Völker ist zu Ende. Das nationalsozialistische Deutschland und das faschistische  
Italien besitzen jene Einrichtungen, die es gestatten, wenn notwendig, die Welt über  
55 das Wesen einer Frage aufzuklären, die vielen Völkern instinktiv bewußt und nur  
wissenschaftlich unklar ist. Augenblicklich mag das Judentum in gewissen Staaten  
seine Hetze betreiben unter dem Schutz einer dort in seinen Händen befindlichen  
Presse, des Films, der Rundfunkpropaganda, der Theater, der Literatur usw. Wenn  
60 es diesem Volke aber noch einmal gelingen sollte, die Millionenmassen der Völker in  
einen für diese gänzlich sinnlosen und nur jüdischen Interessen dienenden Kampf zu  
hetzen, dann wird sich die Wirksamkeit einer Aufklärung äußern, der in Deutschland  
allein schon in wenigen Jahren das Judentum restlos erlegen ist.

Die Völker wollen nicht mehr auf den Schlachtfeldern sterben, damit diese  
wurzellose internationale Rasse an den Geschäften des Krieges verdient und ihre  
alt-testamentarische Rachsucht befriedigt. Über die jüdische Parole "Prolatarier aller  
Länder, vereinigt euch" wird eine höherer Erkenntnis siegen, nämlich: Schaffende  
65 Angehörige aller Nationen, erkennt euren gemeinsame Feind!

*Zitiert nach: Keesings Archiv der Gegenwart, hrsg. v. Heinrich v. Siegler, Bd. 9, Bonn  
1939, S. 3920.*